

## Roda soll Hort der Kleinkunst werden

„WestEndKultur“ startet jetzt durch. Jürgen B. Hausmann als Schirmherr. Fast wäre er wieder Lehrer geworden ...

VON BEATRIX OPRÉE

**HERZOGENRATH** Der Hausmann wartet schon. Im Schatten der Sparkasse auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz zum spontanen Pressetermin an diesem brütend heißen Nachmittag. Denn das, worum es geht, ist ihm ein Anliegen. Da hat er auch noch ein halbes Stündchen Zeit, bevor es auf die Autobahn geht zu einem der ersten Auftritte, die endlich wieder möglich sind: Open Air in Zons am Rhein. Hochkaräter der gesamten deutschen Comedyszene geben sich dort auf der Freilichtbühne beim ersten Zonser Kabarett- und Comedy-Festival noch bis 25. Juni ein Stelldichein. Coronabedingt diesmal vor „kleinem“ Publikum, 400 statt möglicher 950 Zuschauer. Der Hausmann ist der Opener und, wie sollte es auch anders sein – natürlich ausverkauft (für Lisa Feller, Max Uthoff und Christian Ehring gab es zu diesem Zeitpunkt noch Karten).

Doch zurück in Rodas City. Auch hier soll Jürgen B. Hausmann alias Jürgen Beckers für eine standesgemäße Eröffnung sorgen: Am Sonntag, 27. Juni, für „WestEndKultur“, eine neue Initiative, die jungen respektive (noch) mittelalten Künstlern aus der ganzen Städteregion Aachen und darüber hinaus regelmäßig eine Bühne bieten will. „Ohne Risiko“, wie Beckers sagt, sprich ohne Kosten für Saalmiete, technisches Equipment, Ticketing. Wobei sich Akteure aus allen Sparten angesprochen fühlen sollen, von Musik über Kabarett bis zur bildenden Kunst.

### Ehrgeiziges Ziel

Pastor Guido Rodheudt und Volker Behrendt, Vorsitzender von Wohltat e.V., waren schon in Vor-Coronavirus-Zeiten mit dieser Idee an den Alsdorfer Kabarettisten herangetreten, zu Dritt haben sie dann „WestEndKultur“ gegründet. Ein erstes Event im Bockreiter-Zentrum hatte es gegeben, dann kam die Pandemie. Aber jetzt soll richtig durchgestartet werden. „Herzogenrath soll schon zu einem Hort der Kleinkunst werden“, formuliert Beckers ein ehrgeiziges Ziel. Und wird bei der von 16 bis 18 Uhr veranschlagten Eröffnungsveranstaltung auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz vorlegen:

**„Manche haben ganz aufgegeben, andere haben sich mit Jobs durchgeschlagen.“**

Jürgen Beckers zur Lage vieler Künstler in den zurückliegenden Monaten

Mit seinem Musikus Harald Claßen präsentiert der Hausmann Auszüge aus seinem aktuellen Sommerprogramm „Kroküsse, Küsse, Küste – küste mit?“ Als zweiter Act steht das Trio Corona auf dem Programm, hinter dem – im Lockdown gegründet – neben Jürgen Beckers auch noch Wilhelm Flosdorff (Gitarre) und Bertel Menicken (Akkordeon) stecken. Vor allem durch Seniorenheime ist das Trio in den vergangenen Monaten



Willkommen: Jürgen Beckers, Mitbegründer und Schirmherr der Initiative WestEndKultur, lädt am 27. Juni zum großen Eröffnungsevent auf den Ferdinand-Schmetz-Platz ein.

FOTO: BEATRIX OPRÉE

gezogen, um den Bewohnern Abwechslung in der anfangs noch weitgehenden Isolation zu bieten.

Mit dabei am 27. Juni ist zudem das Aachener Hochschul-Salon-Orchester „Acho!“ Es wurde im Jahr 2001 von David Havenith und Hannes Stadler gegründet und setzt sich eigenen Angaben zufolge aus Musikerinnen und Musikern der beiden Aachener studentischen Orchester, dem Collegium Musicum der RWTH Aachen und dem Aachener Studentenorchester e.V., zusammen.

### Stehische und Bewirtung

Bürgermeister Benjamin Fadavian wird ein Grußwort sprechen, und es gibt ein geistliches Wort von Pastor Rodheudt. „Der Zusammenhang zur Kirche soll ja schon auch klar werden“, sagt Beckers. Eine Bewirtung wird es überdies geben, dazu Stehtische in lockerer und vor allem coronakonformer Runde.

Wie sehr die Künstler unter den Lockdowns gelitten haben, hat natürlich auch der Hausmann bitter zu spüren bekommen. „Manche haben ganz aufgegeben, andere haben sich mit Jobs durchgeschlagen“, berichtet er aus dem persönlichen Umfeld. Und er selbst? „Beim ersten Lockdown von Mitte März bis Juni hat es im April

ja schon eine Perspektive gegeben, das ging ja noch.“ Aber im zweiten Lockdown, der immerhin von Anfang November bis Mitte/Ende Mai gedauert hat, da wäre er fast eingetreten, der „Wörstkäs“, von dem Beckers noch im Montagsgespräch im Mai 2020 auf Burg Rode gemutmaßt hatte, dass es ihn wohl nie geben werde: die Rückkehr in den Schuldienst, als Lehrer für Latein und Griechisch.

Bis auf einen Livestream („und das ist was ganz Komisches für einen Kabarettisten“) habe der Hausmann in dieser Zeit öffentlich nicht in Erscheinung treten können. Was nicht heißt, dass Jürgen B. untätig war. Insgesamt drei Zwischenprogramme sind in der Zeit der Lockdowns entstanden: „Korona, Krise, Klopapier“-Special – NIXVI-RUS!“, „Von Herbs‘ bis Neujahr, nix bleibt wie et war, wa?!?“ und zuletzt „Kroküsse, Küsse, Küste – küste mit?“. Die letzten beiden waren „in hoffnungsarmer Zeit“ zunächst als Buch erschienen.

### In großen Hallen auftreten

Bleiben noch rund 70 Veranstaltungen im Zuge des Jubiläumsprogramms „Jung, wat biste jroß geworden!“ anlässlich des Hausmanns 20-Jährigem, die seit März 2020 coronabedingt teils mehrfach verlegt wurden und nun nachgeholt werden. Die große Hoffnung: Im September/Oktober dann endlich wieder ganz normal in den großen

Hallen auftreten zu können.

Und wer als Interessent an einer künstlerischen Präsentation im Pfarrsaal von St. Gertrud oder anderer Stelle in der Gemeinde nun Blut geleckt hat und unbedingt da-

bei sein will, kann sich ganz formfrei am 27. Juni beim Event auf dem Ferdinand-Schmetz-Platz vorstellen. Oder einfach eine E-Mail an die Gemeinde schreiben: mails@st-gertrud.info.

### Guten Morgen

Liebe ist ja manchmal seltsam. Hubert Offermanns Liebe zum FC Bayern (siehe Seite 15) wuchs mit dem ersten Stadionbesuch in München am 3. November 1982. Seltsam ist das schon, weil der heutige Geschäftsführer des FC-Bayern-Fanclubs Oidtweiler so gut wie nichts vom Spiel gesehen haben dürfte. So dacht war der Nebel damals an jenem Novemberabend im Olympiastadion. Der damalige Bayern-Präsident Willi Hoffmann entschuldigte sich schon in der Pause im TV bei allen Fans für die miserable Sicht im Stadion und versprach zehn Mark Nachlass für das nächste Spiel. Wenn er gewusst hätte, dass gerade dieser neblige Novemberabend emotional etwas mit Fans wie Hubert Offermanns macht, hätte er das vermutlich gelassen. Die Bayern haben damals übrigens 4:1 gewonnen. Das 1:0 hat Dieter Hoeneß nach Flanke von Paul Breitner geköpft. So sagt man zumindest. Außer Breitner und Hoeneß hat das nämlich niemand gesehen.

### Naseweis

### KURZ NOTIERT

### Coronazahlen für den Nordkreis

**NORDKREIS** Die Krisenstäbe melden für Freitag neun Coronafälle mehr als Donnerstag. Seit Beginn der Zählung steigt die Zahl der nachgewiesenen Infizierten auf 26.575, aktuell sind es 206. Die Zahl der Todesfälle liegt bei 579. Das Robert-Koch-Institut (RKI) weist für Freitag für die Städteregion eine Inzidenz von 12 aus. Die Infiziertenzahlen im Nordkreis am Freitag: Alsdorf 20; Baesweiler 2, Herzogenrath 12 und Würselen 14. (red)



DRK-Kreisverband  
Städteregion Aachen e.V.

## Hausnotruf. Sicherheit auf Knopfdruck.

- Jeder Mensch wünscht sich Sicherheit in den eigenen vier Wänden.
- Das DRK bietet mit dem Hausnotruf rund um die Uhr zuverlässige Hilfe per Knopfdruck!



Wir beraten Sie gerne - Infos & Termine:

☎ 02405 6039-140

hausnotruf@drk-aachen.de | www.hausnotruf.ac



DRK-Kreisverband  
Städteregion Aachen e.V.

## Froesch fordert mehr Unterstützung

Bürgermeistersprecher: Steuerausfälle führen zu Handlungsunfähigkeit.

**BAESWEILER** Die Finanzsituation vieler Kommunen, so auch in der Städteregion Aachen, ist bereits vor der Pandemie angespannt gewesen. Nach den finanziellen Einschnitten bedingt durch Steuerausfälle im Jahr 2020 zeigen aktuelle Steuerschätzungen, dass die Corona-Pandemie die Kommunen auch in 2021 und den Folgejahren massiv belasten wird. Nach aktuellen Schätzungen werden sich die Steuermindereinnahmen bundesweit bis 2024 auf einen Betrag von über 42 Milliarden Euro gegenüber früheren Steuerschätzungen addieren. Hinzu kommen coronabedingte zusätzliche Aufwendungen.

Aus diesem Grund hat sich der Sprecher der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Städteregion



Forder finanzielle Hilfe für Kommunen: Baesweilers Bürgermeister Pierre Froesch. Foto: Karl Stüber

Aachen, Baesweilers Bürgermeister Pierre Froesch, mit einem eindeutigen Appell an die Bundes- und Landesregierung gewandt. „Um handlungsfähig zu bleiben und unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht durch weitere Reduzierung der freiwilligen Leistungen bei zusätzlicher Erhöhung der kommunalen Abgabelast noch mehr Lebensqualität zu nehmen, sind wir dringend auf echte finanzielle Unterstützung von Bund und Land angewiesen“, so Bürgermeister Pierre Froesch. Um dies auch nur annähernd zu gewährleisten fordert Froesch einen weiteren Ausgleich der pandemiebedingten Steuermindereinnahmen im Jahr 2021 beim Einkommensteueranteil und der gesunkenen Gewerbesteuer. (red)

## Tagespflege

Tagsüber bestens versorgt,  
abends wieder zu Hause.

Wir bieten...

- kompetente Pflege & Betreuung
  - vielfältiges Wochenprogramm
  - kostenloser „Schnuppertag“
- ...und vieles mehr!

Wir beraten Sie gerne - sprechen Sie uns an!

Aachen ☎ 0241 1802528  
Baesweiler ☎ 02401 6063864  
Würselen ☎ 02405 4068155

tph@drk-aachen.de  
www.tagespflege.drk.ac

